

	Vorwort ... ..	IX
	Einleitung – Was Zufall nicht ist ... ..	I
I.	Konzept	
1.	Forschungsstand ... ..	5
2.	Geschichtstheoretische Problemstellung und Ziel der Untersuchung ... ..	13
II.	Zufall und Kontingenz in der Geschichtstheorie	
1.	Zufall und Kontingenz in der Philosophiegeschichte Eine begriffsgeschichtliche Skizze (Frühe Neuzeit bis Gegenwart) ... ..	19
2.	Zur Bedeutung, Funktion und Problematik von Unbestimmtheit in der Geschichtstheorie ... ..	
2.1	Warum unterscheiden? Überlegungen zur semantischen und sachlichen Differenz von Zufall und Kontingenz ... ..	48
2.2	Zufall und historisches Ereignis ... ..	70
2.3	Kontingenz, Strukturen und vergangener Handlungsraum	83
2.4	Zufall und historische Persönlichkeit ... ..	89
2.5	Zusammenfassung ... ..	99
3.	Kausalität und Zufall in der Geschichte	
3.1	Darstellung der allgemeinen Problematik ... ..	101
3.2	Geschichtsphilosophische Position: Historischer Materialismus ... ..	105
3.3	Geschichtstheoretische Positionen (Carr, Veyne, Faber, Kluxen) ... ..	110
3.4	Methodologische Position: Max Weber ... ..	121
3.5	Evolutionstheoretische Position: Niklas Luhmann ... ..	128
3.6	Zusammenfassung ... ..	137

4.	Kontrafaktizität und kontrafaktische Geschichtsschreibung	
4.1	Zum Stand der Diskussion ... .. .	141
4.2	Dimensionen kontrafaktischer Fragestellungen... .. .	145
4.3	Zufall und Kontingenz als zentrale Kategorien von Kontrafaktizität ... .. .	152
4.4	Zusammenfassung ... .. .	158
5.	Zufall und Kontingenz als temporale Kategorien der Geschichtstheorie	
5.1	Einführung in das Problem der historischen Zeiten ... .. .	159
5.2	Zufall als Zeitbindungseffekt und Horizontwandler... .. .	166
5.3	Kontingenz als Zeitöffnungspotenz ... .. .	173
5.4	Zur Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen... .. .	177
5.5	Zusammenfassung und Übergang ... .. .	181
III.	Zufall und Kontingenz in der Sozialgeschichte	
I.	Methodische Voraussetzung der Interpretation geschichtstheoretischer und historiographischer Quellentexte	185
2.	Fernand Braudel: Zufall und Kontingenz in der Strukturgeschichte	
2.1	Im »Erdgeschoß der halb eingeschlafenen Zeit« – eine Einführung ... .. .	187
2.2	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz in Fernand Braudels geschichtstheoretischen Schriften ... .. .	192
2.2.1	Zufall und Kontingenz: explizit ... .. .	193
2.2.2	Zufall und Kontingenz: implizit/temporal ... .. .	204
2.2.3	Globalgeschichte – die »lange Dauer« als Verschwindungsmodell von Zufall und Kontingenz ... .. .	217
2.3	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz in Braudels Historiographie	
2.3.1	»Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II.« Allgemeine Charakteristika ... .. .	227
2.3.2	Zufall und Kontingenz in der Politik des 16. Jahrhunderts	232
2.3.2.1	Dynastische Zufälle und die Kontingenz des Erbes ... .. .	233
2.3.2.2	Meteorologische Zufälle: Kontingenz des Wetters ... .. .	235

2.3.2.3	Die Schlacht von Lepanto – Kriegsglück und Folgenlosigkeit	238
2.3.2.4	Zufall und politische Gründe ... ..	243
2.3.3	Kontingenzen mediterraner Gesellschaften	
	zur Zeit Philipps II. ... ..	248
2.3.3.1	Informationskontingenz: Briefverkehr und Nachrichten ...	250
2.3.3.2	Zur Kontingenz des Reisens und Warenverkehrs ... ..	252
2.3.3.3	Zur Kontingenz sozialer Unsicherheit im 16. Jahrhundert	256
2.3.3.4	Kontingenzen kultureller Diffusion im Mittelmeerraum ...	261
2.4	Zufall und Kontingenz in der Strukturgeschichte	
	– Zusammenfassung ... ..	267
3.	Hans-Ulrich Wehler:	
	Zufall und Kontingenz in den Historischen Sozialwissenschaften	
3.1	Kritische Gesellschaftsgeschichte – eine einführende Skizze	271
3.2	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz	
	in Wehlers geschichtstheoretischen Schriften ... ..	275
3.2.1	Zufall und Kontingenz: explizit ... ..	276
3.2.2	Zufall und Kontingenz: implizit/kontrafaktisch ... ..	278
3.2.3	Ausschlüsse ... ..	280
3.2.3.1	Geschichtstheoretische Ausschlussbedingungen ... ..	281
3.2.3.2	Zufall und Kontingenz: Ohne Orte ... ..	288
3.3	Zur Verortung von Zufall und Kontingenz	
	in Wehlers Historiographie	
3.3.1	»Deutsche Gesellschaftsgeschichte«	
	– Allgemeine Charakteristika ... ..	299
3.3.2	Kontingenz in der »Deutschen Gesellschaftsgeschichte« ...	303
3.3.2.1	Kontingenz und Abstraktionsniveau: Soziale Strukturen	
	und Prozesse in Deutschland 1815–1848/49 ... ..	305
3.3.2.2	Textstrategie I. Strukturelle Ausdifferenzierung:	
	Soziale Ungleichheit und Klassenbildung im Vormärz ... ..	311
3.3.2.3	Textstrategie II. Die Perspektivenkomposition:	
	Gesellschaftskrise des Pauperismus ... ..	315
3.3.2.4	Geschichte als Bewegung – Bewegungskontingenz:	
	Die Preußischen Reformen 1806/07–1815 ... ..	321
3.3.3	Zufall in der »Deutschen Gesellschaftsgeschichte« ... ..	324
3.3.3.1	Zufall und historisches Ereignis ... ..	324
3.3.3.1.1	Die Revolution von 1848/49 in Deutschland ... ..	325
3.3.3.1.2	Die Juli-Krise 1914 ... ..	333

3.3.3.2	Zufall und historische Persönlichkeit ... ..	336
3.3.4	Kontrafaktische Fragestellungen und historische Urteilsbildung ... ..	343
3.4	Zufall und Kontingenz in der Sozialgeschichtsschreibung – Resümee ... ..	351
IV.	Zufall und Kontingenz – Ausblicke	
1.	Eine vergleichende Synthese historiographischer Bemühungen ... ..	359
2.	Der Zufall, der Rest und die Wolken. Metaphorischer Ausblick ... ..	361
	Literaturverzeichnis ... ..	365